

Mobbing

**Ein Informationstext für Führungskräfte,
Interessierte und Betroffene**

Regine Martin

Hinweis: dies ist ein verkürzter Text zum Kennen lernen (4 von 15 Seiten).
Wenn Sie den ganzen Text lesen wollen, können Sie ihn bei uns unter
info@move-and-balance.de anfordern.

Inhalt:

Mobbing, eine Erscheinung unserer Zeit?	3
Was versteht man unter Mobbing?.....	
Wie kann man Mobbing von "normalen" Problemen unterscheiden?	
Wichtiger Grundsatz des Handelns für Führungskräfte in Mobbing-Situationen:	
Was sind die Folgen für das Opfer?	
Merkmale zum Erkennen von Mobbing-Situationen	
Angriffe auf die Möglichkeit, sich mitzuteilen	
Angriffe auf die sozialen Beziehungen.....	
Angriffe auf das soziale Ansehen.....	
Angriffe auf die Qualität der Berufs- und Lebenssituation	
Angriffe auf die Gesundheit.....	
Weitere zusätzliche Merkmale	
Ein Fall von Bossing	
Strategien gegen ein schlechtes Betriebsklima und Verhaltensempfehlungen gegen Mobbing:.....	

Mobbing, eine Erscheinung unserer Zeit?

Im Juni 2002 widmete das Manager Magazin seinen Leitartikel dem Thema „Sittenverfall“ und untertitelte: „Manager ohne Moral: Selbstbedienung, Korruption, Betrug, Vertragsbruch – für die Eliten scheinen keine Regeln mehr zu gelten. Das ethische Fundament der Wirtschaft bröckelt. Zerstört der „Turbokapitalismus“ am Ende sich selbst?“

Im weiteren Verlauf des Artikels war zu lesen: „Das gesellschaftliche Umfeld, in welchem Unternehmen und Organisationen heute agieren ist ziemlich rau. Rationaler, aber auch kälter...solidarische Werte und Verhaltensweisen haben an Bedeutung verloren, soziales Verantwortungsbewusstsein weicht zunehmend einem individuellen Vorteilsdenken.....Unternehmen können sich nicht mehr darauf verlassen, dass die Gesellschaft ihnen loyale Mitarbeiter zur Verfügung stellt....weil die Menschen anders sind: individualistisch (ich-bezogen), hedonistisch (Genuss orientiert), unverbindlich....wer nur noch sich selbst vertraut, kann sich nicht mehr auf andere verlassen....das alle umfassende Gemeinschaftsgefühl schwindet....“ und weiter: „das Grundgefühl der westlichen Gesellschaften liegt in einer völligen Monetisierung (Geld-Orientierung) des Lebenssogar das Selbstwertgefühl bemisst sich nur noch in Geld...weil andere Wertmaßstäbe fehlen, schlagen die Leute über die Stränge...sie tun alles, um erfolgreich zu sein....Gier, Werteverfall, Korruption.....“

Das waren heftige und deutliche Worte für eine Entwicklung, die 2002 eher noch durch ihre Deutlichkeit erstaunten. Als ich im Jahre 2002 begann, intensiver zum Thema Mobbing zu recherchieren, gab es noch erstaunlich wenig Informationen und Literatur dazu. Das Thema war hier in Deutschland noch nicht im Fokus. Wenn, dann hatte man sich in den USA mit dem Thema Mobbing bereits länger und intensiver auseinandergesetzt. Heute erhält man bei der Suche in Google innerhalb von 9 Sekunden 7 450 000 Einträge zum Stichwort Mobbing. Dieser Artikel entstand ursprünglich 2002, motiviert durch eigene, beeindruckende Begegnungen mit dem Thema in meiner Funktion als Leiterin der Personalentwicklung eines Finanzdienstleistungsunternehmens. Heute, im November 2007, während ich den Artikel von damals noch einmal überarbeite stelle ich mir die Frage: wo stehen wir jetzt? Was habe ich in den letzten 5 Jahren an Erfahrungen gesammelt in meiner Funktion als selbständige Beraterin, Coach und Trainerin?

Womit haben wir es zu tun, wenn wir von Mobbing sprechen und was ist tatsächlich beobachtbar? Es beginnt in den Elternhäusern und Schulen. Soziales Verhalten wird heute nicht mehr selbstverständlich erworben. Schon Kinder wachsen in einem Umfeld auf, in welchem sie Ellenbogen zeigen müssen, um im Wettbewerb um beste Noten und Berufschancen als „Sieger“ hervor zu gehen. Schon Kinder machen Selbstwertgefühl an den „Trademarks“ und „Labels“ fest, die sie in Form von Kleidung und Accessoires an sich tragen und mit denen sie sich schmücken. Wer nicht mithalten kann wird oft ausgegrenzt und hat Nachteile. Es ist nicht erstaunlich, dass „Bullying“, eine Variante des Mobbing, die meist mit körperlicher Misshandlung und Gewaltanwendung einhergeht, in Schulen inzwischen an der Tagesordnung ist.

Kinder orientieren sich an den für sie wichtigen „Modellen“ für erfolgreiches Verhalten, den Erwachsenen. Wenn mehr und mehr wichtige Werte des sozialen Miteinanders in Vergessenheit geraten, dann kommt denen, die „Modelle“ sind, nämlich Füh-

rungskräften, Firmenchefs, Erziehern, Ausbildern, Lehrern... eine sehr große Bedeutung zu. Sie tragen große Verantwortung für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft und Wirtschaft. Denn: ohne soziales Miteinander und die dafür notwendigen sozialen Kompetenzen lässt sich kein fruchtbares Miteinander, keine gute, erfolgreiche Zusammenarbeit organisieren. Das aber sind die Grundlagen jeder Gesellschaft und jeder erfolgreichen Organisation. Wenn unsere Aufmerksamkeit nicht mehr genügend darauf gerichtet ist, dass das soziale Miteinander in Schulen, Universitäten, Organisationen, Institutionen und Unternehmen von hoher Qualität ist, dann ist unser aller Erfolg in Gefahr. Denn es handelt sich dabei immer auch um soziale Systeme, unabhängig von den jeweiligen Zielsetzungen, deren Erfolg direkt von der Qualität der Zusammenarbeit abhängt.

Wer bei den Ellenbogen der Schüler und Studenten noch gleichgültig die Schultern zuckt oder sogar verständnisvoll lächelt, wird als Firmenchef oder verantwortliche Führungskraft anders denken und handeln müssen.

Die letzten Jahre, insbesondere die Jahre nach 2001, geprägt durch Globalisierung, hohe Veränderungsdynamiken, Rezession, politische und wirtschaftliche Krisen, verschärften Wettbewerb, Umverteilungen in den Weltmärkten und zunehmende Energieknappheit haben es uns deutlich gezeigt: besonders in Zeiten wirtschaftlicher Schwierigkeiten und steigender Arbeitslosigkeit erhöht sich der Druck auf alle. Wer sich vor allem über wirtschaftlichen Erfolg definiert, kann und wird es möglicherweise mit der Angst zu tun bekommen. Die Wahrscheinlichkeit, dass auf alte, scheinbar „bewährte“ Handlungsmuster zurückgegriffen wird, ist groß und so werden wieder die Ellbogen ausgepackt.

Meine Erfahrungen in meinem beruflichen Kontext als Beraterin und Coach während der letzten 5 Jahre zeigen mir sehr deutlich: Mobbing gehört heute leider in vielen Betrieben und Unternehmen zum Arbeitsalltag, zum Leidwesen vieler Mitarbeiter und Führungskräfte. Deshalb ist es von Bedeutung, sich mit dem Phänomen Mobbing zu befassen, um für sich selbst eine Einstellung, eine Position und Strategien im Umgang damit zu finden...

Interessiert? → Kontakt aufnehmen und anfordern!

Dies ist einer der Texte, die wir als tool zur Unterstützung in Qualifizierungsmaßnahmen für Führungskräfte, Betroffene und Menschen mit Beratungsaufgaben einsetzen, z.B.: in Führungs- und Methodentrainings, in Supervisionen, im Einzel- bzw. Führungscoaching sowie in der Konflikt- und Mobbing-Beratung. Er umfasst 15 Seiten mit wichtigen Informationen zum Thema Mobbing klar strukturiert aufbereitet und zusammengefasst → **siehe Inhaltsverzeichnis**

Wir nutzen für die gezielte Vor- und Nachbereitung so genannte „toolboxes“, die über unsere Website zugänglich sind und die unsere Kunden mit Hilfe eines spezifischen, individuellen Codes öffnen können. Dort finden Sie die speziell zusammengestellten Materialien, wie z.B. diesen Text, die Sie lesen und bei Bedarf herunterladen können.